

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Einleitung .....	1
1. Kapitel: Grundlegung.....	5
I. <i>Die allgegenwärtige Bedrohung</i> .....	5
1. Unterschiedliche Arten von Bedrohung.....	6
a) Gefahr .....	6
b) Gefährlichkeit.....	6
c) Risiko .....	7
d) Gefährdung.....	7
2. Gefährlichkeit und Risiko als Leitbilder .....	7
3. Staatlicher Umgang mit Bedrohung .....	8
II. <i>Normierung der Bedrohung</i> .....	9
1. Allgemeine rechtliche Erfassung .....	9
2. Materiell-strafrechtliche Erfassung .....	10
a) Charakteristika des Vorfeldstrafrechts .....	10
b) Entwicklung des Vorfeldstrafrechts .....	12
aa) „Herkömmliches“ Vorfeldstrafrecht .....	12
bb) „Modernes“ Vorfeldstrafrecht .....	15
c) Das bestehende System des Vorfeldstrafrechts – eine erste Annäherung.....	17
aa) Versuch .....	18
bb) Gefährdungstatbestände .....	18
(1) Erfassung einer konkreten Gefahr .....	18
(2) Erfassung einer Gefährlichkeit und eines Risikos .....	18
3. Hintergründe des modernen Vorfeldstrafrechts .....	19
a) Beherrschbarkeit der Bedrohung .....	20
b) Subjektivierung .....	24
c) Präventive Funktion des Strafrechts .....	25
aa) Dominanz präventiver Strafzwecke .....	25
bb) Intervention als neuartige Präventionsform .....	26

d) Die Leitfunktion des Strafrechts im System der Kriminalprävention .....	26
aa) Veränderungen im Bereich der Kriminalprävention .....	27
bb) Leitfunktion des Vorfeldstrafrechts .....	27
(1) Orientierungsfunktion für die Bevölkerung und Suggestion der Beherrschbarkeit .....	28
(2) Orientierungsfunktion für die Kriminalprävention ...	29
(3) Vorfeldstrafrecht als Vehikel für strafprozessuale und polizeiliche Maßnahmen .....	30
(4) Rechtstatsächliche Bedeutung des Vorfeldstrafrechts ..	31
cc) Strafrechtliche Beharrungskräfte .....	32
dd) Fazit .....	32
e) Europäisierung und Globalisierung .....	32
4. Folgen der Verbreitung des Vorfeldstrafrechts .....	36
a) Folgen für das materielle Strafrecht .....	36
aa) Einebnung strafrechtlicher Garantien .....	36
bb) Europäischer Einfluss .....	37
cc) Dogmatische und systematische Friktionen .....	39
b) Folgen für das Verfahrensrecht und die Verfolgungs- und Strafrechtspraxis .....	40
c) Folgen für die Vereinbarkeit mit verfassungsrechtlichen Vorgaben .....	42
<i>III. Gang der Untersuchung und Untersuchungsgegenstand .....</i>	<i>43</i>
1. Gang der Untersuchung .....	43
2. Vorbereitungstatbestände als Gegenstand der Untersuchung ...	44
a) Begriffsgenese .....	44
b) Vorbereitung auf ein erwartetes Ereignis .....	45
c) Vorbereitung im Strafrecht .....	46
2. Kapitel: Zentrale Zugänge für die Legitimation von Vorbereitungstatbeständen .....	49
I. <i>Prävention versus Repression</i> .....	50
1. Prävention .....	51
a) Wirkweisen präventiven (Vorfeld-)Strafrechts .....	52
aa) Normbezogene (generalpräventive) Begründung .....	54
(1) Wirkweise .....	54
(2) Vorbereitungstatbestände und normbezogene Legitimation .....	56
bb) Maßnahmenbezogene Begründung .....	58
(1) Generalpräventive Legitimation .....	59
(2) Spezialpräventive Legitimation .....	59

(3) Interventionistische Legitimation .....	61
b) Kritische Betrachtungen .....	63
aa) Funktionalität und Vorverlagerung durch Präventionsstrafrecht .....	63
(1) Kritikpunkte .....	63
(2) Relativierung der Kritik .....	65
bb) Legitimationsdefizite .....	69
(1) Kritikpunkte .....	69
(2) Relativierung der Kritikpunkte .....	70
cc) Wirksamkeitsmängel .....	73
(1) Generalprävention .....	73
(2) Spezialprävention .....	75
(3) Intervention .....	76
c) Fazit .....	77
2. Repression .....	79
a) Repressiver Begründungsrahmen zur Legitimation von Vorbereitungstatbeständen .....	79
b) Kritische Betrachtungen .....	81
3. Vorbereitungstatbestände als präventives oder repressives Strafrecht .....	83
<i>II. Rechtsgüterschutz als Legitimation für Vorbereitungstatbestände</i> .....	83
1. Transzendenter Rechtsgutsbegriff als Legitimationsbedingung für Vorbereitungstatbestände .....	85
2. Vorbereitungstatbestände zum Schutz realer oder ideeller Rechtsgüter? .....	87
a) Reale oder ideelle Rechtsgüter .....	87
b) Rechtsgut, Rechtsgutsubjekt und Handlungsobjekt/-subjekt ..	90
c) Bedeutung der Unterscheidung für Vorbereitungstatbestände ..	92
3. Vorbereitungstatbestände zum Schutz sonstiger Rechtsgüter? ...	93
a) Kollektive Rechtsgüter als Angriffsziel einer Vorbereitungshandlung .....	93
b) Verhältnis mehrerer geschützter Rechtsgüter .....	96
aa) Vorbereitung einer Rechtsgutsschädigung als Beeinträchtigung eines Individualrechtsgutes .....	96
bb) Vorbereitung einer Rechtsgutsschädigung als Beeinträchtigung oder Bedrohung eines kollektiven Rechtsgutes .....	98
(1) Personaler Ansatz .....	99
(2) Gemeinschaftsbezogener Ansatz .....	101
(3) Dualistischer Ansatz .....	102
(4) Zwischenfazit .....	103

(5) Vorverlagerte kollektive Rechtsgüter als „Scheinrechtsgüter“ oder als „vergeistigte Zwischenrechtsgüter“ .....	103
4. Rechtsgutsgefährdung als Legitimation für Vorbereitungstatbestände .....	106
a) Gefährdung als abgeleitete Legitimation aus der Verletzung ..	106
aa) Ungeeignetheit der Präsuntionsthese für Vorbereitungstatbestände .....	107
bb) Generelle Gefährlichkeit als Strafgrund .....	108
b) Gefährdung als eigenständige Beeinträchtigung von Sicherheit	109
aa) Konzeption .....	109
bb) Kritische Betrachtung aus Sicht einer verletzungsbezogenen Rechtsgüterschutzkonzeption .....	111
(1) Sicherheit als Rechtsgut? .....	111
(2) Verschmelzung von Gefährdung und Verletzung .....	113
cc) Sicherheitsbeeinträchtigung als Spezifizierung des Angriffsweges .....	113
c) Rechtsgutsgefährdung durch Vorbereitungshandlungen .....	114
5. Die Betätigung des rechtsfeindlichen Willens .....	114
6. Kritische Betrachtungen .....	115
a) Rechtsgüterschutz als Aufgabe des Strafrechts .....	116
aa) Kontur- und Inhaltslosigkeit des Rechtsgutsbegriffs .....	116
bb) Nichtintegrierbarkeit des Rechtsgutsgedankens in eine verfassungsrechtliche Prüfung und Verlust einer einheitlichen Begründungskompetenz .....	118
cc) Falsche Akzentuierung durch Konzentration auf die Rechtsgutsbestimmung .....	120
b) Vorverlagerung durch Rechtsgüterschutz .....	121
aa) Kritikpunkte .....	121
bb) Relativierung der Kritik .....	122
7. Vorbereitungstatbestände zum Schutz von Rechtsgütern .....	124
<i>III. Expressive Ansätze .....</i>	<i>125</i>
1. Störung der Normgeltung und des Rechtsfriedens durch Vorbereitungshandlungen .....	127
a) Ansatz .....	127
b) Kritikpunkte .....	129
c) Ableitungen aus Normgeltung und Rechtsfrieden für Vorbereitungstatbestände .....	130
2. Eindrucksstheorie .....	131
a) Ansatz .....	131
b) Kritikpunkte .....	132
3. Fazit zu expressiven Ansätzen zur Erklärung von Vorbereitungstatbeständen .....	133

3. Kapitel: Legitimationsgrundlagen für Vorbereitungstatbestände (eigener Ansatz).....	137
<i>I. Anknüpfungspunkte für die Legitimation von Vorbereitungstatbeständen</i> .....	138
1. Die drei Säulen der Legitimation von Vorbereitungstatbeständen	139
2. Die Verfassung als querliegender Maßstab.....	140
<i>II. Verfassungsrechtliche Vorgaben</i> .....	142
1. Die Verfassung als Grenze.....	142
a) Strafrecht als Eingriff in Grundrechte.....	142
b) Spezifisch strafrechtliche Vorgaben.....	144
c) Einheitliche Maßstäbe durch Anbindung an die Verfassung... ..	145
d) Recht auf Sicherheit.....	145
e) Grenzen verfassungsrechtlicher Maßstäbe.....	146
2. Gesetzlichkeitsprinzip.....	148
3. Schuldprinzip.....	152
4. Verhältnismäßigkeitsgebot und ultima ratio als Prüfungsmaßstab	154
a) Grundsätzliches.....	154
aa) Rechtsgebietsübergreifende Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes.....	154
bb) Bewertungsspielraum und kriminologische Befunde.....	155
cc) Zusammenhang mit straftheoretischen Erwägungen.....	156
b) Verfassungsrechtlicher Beurteilungszusammenhang von Verhaltens- und Sanktionsnorm.....	156
aa) Verhaltens- und Sanktionsnorm als Bestandteil jeder Strafnorm.....	157
bb) Grundrechtsbetroffenheit.....	157
cc) Verhaltens- und Sanktionsnorm als Grundlage für die Bewertung strafrechtlicher Eingriffsqualität.....	158
dd) Das Strafrechtssystem als Bewertungskriterium.....	161
ee) Fazit.....	162
c) Relevanz der Prüfebene des Verhältnismäßigkeitsgebots.....	162
aa) Legitimer Zweck der Vorbereitungstatbestände.....	163
(1) Zweckbeschränkungen unmittelbar aus der Verfassung	163
(2) Ausschluss selbstreferenzieller Zwecke.....	164
(3) Fazit.....	166
bb) Geeignetheit.....	167
cc) Erforderlichkeit.....	169
dd) Angemessenheit.....	171
(1) Besonderheit des hier vertretenen Prüfungsaufbaus... ..	171
(2) Bezugsgrößen für die Angemessenheit eines Vorbereitungstatbestandes.....	172

ee) Fazit .....	175
d) „Ultima ratio“ .....	175
5. Kernbereichsschutz .....	176
6. Fazit .....	180
<i>III. Das Rechtsgut als Bezugspunkt für Vorbereitungstatbestände</i> ...	181
1. Rechtsgut als Strafrechtsgut .....	181
2. Rechtsgut und Verfassung .....	182
a) Besonderheiten des Strafrechts als Grund für besondere verfassungsrechtliche Eingriffsschwellen .....	184
aa) Erhöhter Eingriffscharakter des Regelungssystems Strafrecht .....	184
bb) Spezifische Vorgaben für das Strafrecht .....	188
cc) Das Rechtsgut als Antwort auf die Besonderheiten des Strafrechts .....	189
(1) Die zwei Funktionen des Rechtsguts als Anknüpfungspunkt für das Strafrecht .....	189
(2) Anforderung eines in das Verfassungsrecht integrierten Rechtsgutverständnisses .....	190
(α) Rechtsgüter als freiheitssichernde und -ermöglichende Gegebenheiten .....	191
(β) Konkretheit und Realitätsbezug von Rechtsgütern .....	192
(γ) Positiv zu bestimmendes Rechtsgut oder negative verfassungsrechtliche Grenzen? .....	193
(δ) Legitimität eines wissenschaftlichen Verfassungsdiskurses zur Bestimmung von Rechtsgütern .....	196
dd) Fazit .....	197
b) Rechtsgut und Verhältnismäßigkeitsprinzip .....	198
aa) Rechtsgüterschutz als einzig legitimer Zweck von Strafrecht? .....	198
(1) Hintergründe .....	199
(2) Einwände .....	201
bb) Rechtsgüterschutz als Element angemessenen Strafens ...	203
cc) Fazit und Folgen der Verortung des Rechtsgüterschutzes auf der Ebene der Angemessenheit für die Legitimität von Vorbereitungstatbeständen .....	205
(1) Legitimer Zweck .....	206
(2) Geeignetheit und Erforderlichkeit .....	206
(3) Angemessenheit .....	207
(α) Angemessene Strafnormen ohne Rechtsgut .....	207
(β) Wertigkeit des Rechtsguts als abwägungsrelevanter Maßstab .....	209

(γ) Bezug der inkriminierten Vorbereitungshandlung zur Rechtsgutsbeeinträchtigung.....	210
c) Fazit.....	212
IV. <i>Rechtsgutsobjektsbezogene Tathandlung als Unrechtselement</i> ...	213
1. Unzulänglichkeit des Rechtsgüterschutzaspekts als einziger Legitimationsmaßstab .....	213
2. Bestimmung des Unrechts aus repressiven Begründungsmodellen	214
3. Repression als Wesenselement des Strafrechts .....	216
4. Tatunrecht bei rechtsgutsobjektsgefährdenden Handlungen .....	217
5. Fazit und Grenzen der Legitimationssäule .....	219
V. <i>Normbezogene Prävention als legitimierende Wirkweise von Vorbereitungstatbeständen</i> .....	219
1. Prävention und Rechtsgut .....	220
a) Rechtsgüterschutz als Anknüpfungspunkt der Wirkweise von Vorbereitungstatbeständen .....	220
b) Intervention .....	221
aa) Vorbereitungstatbestände zum Schutz von Rechtsgutsobjekten? .....	221
bb) Inkongruenz von tatbestandlich erfasstem Verhalten und Ziel des Vorbereitungstatbestandes .....	222
c) Spezialprävention .....	223
d) Generalprävention .....	223
e) Normbezogene Generalprävention .....	224
f) Normbezogene Generalprävention und Tatunrecht .....	225
g) Fazit.....	227
2. Normgeltung als Element normbezogener Generalprävention und repressiver Legitimation.....	227
3. Normbezogene Generalprävention und Verhältnismäßigkeit .....	230
a) Normbezogene Generalprävention vs. außerstrafrechtliche Maßnahmen .....	230
aa) Drohender Begrenzungsverlust durch Rechtsgutsabstraktion.....	230
bb) Durchsetzung des Ultima-ratio-Prinzips durch angemessenen, realitätsbezogenen Rechtsgüterschutz.....	231
b) Vorbereitungstatbestände vs. Tatbestände, die eine unmittelbare Beeinträchtigung erfassen.....	232
aa) Notwendigkeit der Pönalisierung objektiv gefährlicher Handlungen .....	234
bb) Notwendigkeit der Pönalisierung von Vorbereitungshandlungen .....	237
(1) Negative Generalprävention .....	238
(2) Positive Generalprävention .....	240

(3) Ergebnis .....	241
cc) Beweisbarkeit als relevantes Kriterium für die Notwendigkeit eines Vorbereitungstatbestandes .....	242
c) Umgang mit realen Wirksamkeitsmängeln der normbezogenen Generalprävention .....	243
4. Fazit .....	243
VI. Zusammenfassung .....	244
4. Kapitel: Strafwürdigkeitskriterien für Vorbereitungstatbestände .....	245
I. Rechtsgutsbezogene Kriterien .....	246
II. Handlungsbezogene Kriterien zur Konkretisierung des Unrechtsmaßstabes und der normbezogenen präventiven Wirkweise .....	248
1. Gefährdungsunrecht .....	248
a) Beziehung der Vorbereitungshandlung mit dem Rechtsgut (Rechtsgutsbeziehung) .....	250
aa) Keine naturgesetzliche Bestimmung der Rechtsgutsbeziehung .....	250
bb) Keine Gleichsetzung von Risiko und hinreichender Rechtsgutsbeziehung .....	250
cc) Die Kombination empirischer und normativer Elemente bei der Bestimmung der Rechtsgutsbeziehung .....	251
(1) Empirischer Mindeststandard .....	251
(2) Die besondere Bedeutung normativer Kriterien für Vorbereitungstatbestände .....	253
dd) Planungszusammenhang als Element bei der Bestimmung der Rechtsgutsbeziehung .....	254
(1) Beeinträchtigung des Normvertrauens als Grenze für die Berücksichtigung des Planungszusammenhangs	255
(2) Relevanz des Planungszusammenhangs aus Sicht des Rechtsgüterschutzes .....	255
(3) Planungszusammenhang und Eigenverantwortlichkeitsprinzip .....	257
(4) Der Planungszusammenhang als limitierendes Gefährlichkeitsmoment .....	260
ee) Typizität der Vorbereitungshandlung .....	262
(1) Typische Vorbereitungshandlungen .....	264
(2) Exemplifizierung .....	266

(3) Einwände gegen besondere Anforderungen an die objektive Vorbereitungshandlung .....	266
ff) Illegaler Zweck .....	268
(1) Interpretation des Merkmals des illegalen Zwecks ....	268
(α) Illegaler Zweck als Deliktsintention .....	268
(β) Objektive Bestimmung des illegalen Zwecks .....	269
(2) Kriterien der Zweckbestimmung .....	270
(3) Merkmale des illegalen Zwecks und Typizität .....	271
gg) Fazit .....	273
b) Bedeutungsgehalt der Handlung .....	273
aa) Bedeutungsgehalt als relatives Strafwürdigkeitskriterium..	273
bb) Sozialadäquanz .....	274
(1) Nähe zum Konzept der Typizität .....	275
(2) Einschränkungen des Konzepts .....	276
(3) Fazit .....	277
2. Gefährdungsunrecht trotz objektiver Nichteignung der Vorbereitungshandlung .....	277
a) Untauglicher Versuch und untaugliche Vorbereitung .....	277
b) Einschränkungen für abstrakte Gefährdungstatbestände und untaugliche Vorbereitung .....	279
c) Fazit .....	281
3. Entfallen der Handlung aus dem Kernbereich privater Lebensgestaltung .....	281
a) Relativität des Kernbereichs .....	282
b) Verabsolutierung des Abwägungsprozesses .....	284
aa) Unterscheidung des Kernbereichs bei strafrechtlichen Verboten und sonstigen Maßnahmen .....	287
bb) Kriterien für einen strafrechtsspezifischen Kernbereichsschutz im Bereich von Vorbereitungstatbeständen .....	289
c) Weitergehende Privatheitskonzeption .....	291
d) Kernbereichsschutz als relevantes Begrenzungselement .....	292
4. Fazit .....	293
<i>III. Strafwürdigkeitskriterien als Typus .....</i>	<i>294</i>
5. Kapitel: Strafrechtsdogmatische Verortung von Vorbereitungstatbeständen .....	297
<i>I. Bestimmung des Bezugspunktes von Vorbereitungshandlungen .</i>	<i>297</i>
1. Formale Betrachtungsweise .....	298
2. Materiale Betrachtungsweise .....	299
3. Kombinierte Betrachtungsweise .....	301

4. Vorbereitung einer zukünftigen unmittelbar rechtsgutsbeeinträchtigenden Straftat . . . . .	302
<i>II. Verortung innerhalb der Entwicklungsstadien einer Straftat . . . . .</i>	<i>303</i>
1. Planung als Teil der Vorbereitung . . . . .	304
2. Abgrenzung der Vorbereitung vom Entschluss . . . . .	304
3. Abgrenzung der Vorbereitung vom Versuch . . . . .	305
a) Formale und materiale Abgrenzung . . . . .	307
b) Bewertung der Kriterien . . . . .	308
c) Zugrunde gelegte Abgrenzungskriterien . . . . .	311
<i>III. Stellung im Deliktssystem . . . . .</i>	<i>311</i>
1. Deliktsstrukturtrias . . . . .	312
2. Abgrenzung zu Verletzungstatbeständen . . . . .	312
3. Abgrenzung zu konkreten Gefährdungstatbeständen . . . . .	315
4. Einordnung innerhalb der abstrakten Gefährdungstatbestände . .	316
a) Allgemeines . . . . .	316
b) Vorbereitungstatbestände als abstrakte Gefährdungstatbestände . . . . .	318
aa) Unterschiede zu „herkömmlichen“ abstrakten Gefährdungstatbeständen . . . . .	319
bb) Kategoriale Gemeinsamkeit . . . . .	320
c) Objektiv-abstrakte Gefährdungstatbestände . . . . .	320
d) Vorbereitungstatbestände (Subjektiv-objektiv-abstrakte Gefährdungstatbestände) . . . . .	323
aa) Ansätze zur Kategorisierung von Vorbereitungstatbeständen . . . . .	323
(1) Selbstständige und unselbstständige Vorbereitungstatbestände und solche der vorweggenommenen Teilnahme . . . . .	323
(α) Einordnungen . . . . .	323
(β) Kritische Betrachtung . . . . .	325
(2) Typisierte und untypisierte Vorbereitungstatbestände .	328
(3) Strafbarkeitsbegründende und strafbarkeitsmodifizierende Vorbereitungstatbestände .	329
(α) Strafbarkeitsbegründendes Vorgehen . . . . .	329
(β) Strafbarkeitsmodifizierendes Vorgehen . . . . .	330
(γ) Bewertung . . . . .	330
bb) Der Arbeit zugrunde gelegte Kategorisierung . . . . .	331
(1) Vorbereitungstatbestände im engeren Sinne . . . . .	331
(2) Vorbereitungstatbestände im weiteren Sinne . . . . .	332
(α) Vorbereitung einer fremden Tathandlung mit Übergang des Gefährdungspotenzials . . . . .	333
(β) Kooperations- oder Organisationstatbestände . . . . .	333

(γ) Aufforderungen zur Begehung einer Straftat . . . . .	334
(3) Tatbestände ohne vorausgesetzten subjektiven Bezug zur Haupttat . . . . .	335
cc) Exemplifizierung . . . . .	335
(1) Vorbereitungstatbestände im engeren Sinne . . . . .	335
(2) Vorbereitungstatbestände im weiteren Sinne . . . . .	337
(α) Vorbereitung einer fremden Tathandlung mit Übergang des Gefährdungspotenzials . . . . .	337
(β) Sonstige Vorbereitungstatbestände im weiteren Sinne . . . . .	338
(3) Keine Vorbereitungstatbestände . . . . .	339
(α) Tatbestände ohne vorausgesetzten subjektiven Bezug zur Haupttat . . . . .	339
(αα) Umgang mit bestimmten Waffen, Tatmitteln, Schriften (§§ 51, 52 WaffG, §§ 19 ff. KrWaffKontrG, § 29 BtmG, § 86 StGB, § 91 I Nr. 1, § 130a StGB) . . . . .	339
(ββ) Belohnung und die Billigung von Straftaten (§ 140 StGB) . . . . .	341
(γγ) Verbreitung unrichtiger vorteilhafter Angaben (§ 264a StGB) . . . . .	342
(δδ) Verletzung vorgelagerter Rechtsgüter (§ 202a StGB) . . . . .	342
(β) Sich-bereit-Erklären, Sich-bereit-Halten, Anbieten, Verkaufen . . . . .	343
(αα) Sich-bereit-Erklären (§ 30 II Var. 1 StGB) . . . . .	343
(ββ) Sich-bereit-Halten (§ 87 I Nr. 1 StGB) . . . . .	344
(γγ) Anbieten, Verkaufen und Anpreisen (§ 176 V Var. 2 StGB, § 202c I StGB und § 91 I Nr. 1 Var. 1 StGB) . . . . .	344
(γ) Annehmen eines Erbietens (§ 30 II Var. 2 StGB) . . . . .	345
e) Fazit . . . . .	346
5. Abgrenzung zu Unternehmenstatbeständen . . . . .	346
6. Verhältnis der Vorbereitungstatbestände zu den anderen Entwicklungsstadien der Straftat und zu anderen Tatbestandsformen . . . . .	347
7. Zusammenfassung . . . . .	349

## 6. Kapitel: Strafrechtliche Ausgestaltung von Vorbereitungstatbeständen . . . . . 351

### I. Rechtsgut als beschränkender Fixpunkt . . . . . 351

#### 1. Grundsätzliches . . . . . 351

2. Exemplifizierung .....	352
a) Vorbereitungstatbestände mit Bezug auf Individualrechtsgüter	352
b) Vorbereitungstatbestände mit Bezug auf kollektive Rechtsgüter .....	356
aa) Staatsschutz .....	356
bb) Geld- und Wertzeichenfälschung .....	358
<i>II. Vorbereitung einer strafwürdigen Handlung</i> .....	358
1. Grundsätzliches .....	358
2. Exemplifizierung .....	360
<i>III. Rechtsgutsbeziehung</i> .....	361
1. Anforderungen an die subjektive Rechtsgutsbeziehung .....	361
a) Vorbereitungstatbestände im engeren Sinne .....	363
aa) Intensität des subjektiven Bezuges .....	363
bb) Anforderungen an die Vorstellung von der zukünftigen Straftat .....	364
b) Vorbereitungstatbestände im weiteren Sinne .....	365
aa) Intensität des subjektiven Bezuges .....	365
bb) Anforderungen an die Vorstellung von der zukünftigen Straftat .....	366
c) Exemplifizierung .....	367
aa) Intention der unmittelbaren Rechtsgutsbeeinträchtigung ..	367
(1) Aufnahme von Beziehungen zur Begehung einer Straftat und Ausreiseunternehmungen (§ 89b I StGB und § 89a IIa StGB) .....	368
(2) Terrorismusfinanzierung (§ 89c StGB) .....	370
(3) Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen (§ 149 StGB) .....	370
(4) Verabreden, Anstiften, Auffordern, Verbreiten .....	371
(5) Organisation .....	371
bb) Intensität der subjektiven Rechtsgutsbeziehung .....	372
(1) Umgang mit Tatmitteln .....	372
(α) Beherrschen von Tatmitteln .....	372
(β) Überlassen von Tatmitteln .....	373
(2) Beeinflussung Dritter .....	374
(α) Verabredung .....	374
(β) Aufforderung und Verbreiten von Anleitungen ...	375
(γ) Organisation .....	376
cc) Vorstellung von der zukünftigen Straftat .....	376
(1) Umgang mit Tatmitteln .....	376
(α) Beherrschen von Tatmitteln .....	376
(β) Überlassen von Tatmitteln .....	378
(2) Beeinflussung Dritter .....	378

2. Anforderungen an die objektive Rechtsgutsbeziehung .....	379
a) Eignung .....	379
b) Typisierung und Bedeutung der Tathandlung .....	380
aa) Umstände der Tat .....	381
bb) Erlaubnisverfahren als Typisierungsverfahren .....	382
cc) Vorbereitungstatbestände im engeren Sinne .....	384
dd) Vorbereitungstatbestände im weiteren Sinne .....	385
c) Tatbestandliche Umsetzung der Anforderungen an die objektive Rechtsgutsbeziehung nach dem Bestimmtheitsgrundsatz .....	385
d) Exemplifizierung .....	387
aa) Eignung .....	387
bb) Typizität .....	387
(1) Bestimmtheitsmängel .....	387
(2) Typizitäts- und Bedeutungsmängel .....	389
(α) Umgang mit Tatmitteln .....	389
(αα) Dual-Use-Produkte und ubiquitäre Mittel. . . .	390
(ββ) Bedeutung der Tatmittel im Geschehensverlauf	393
(γγ) Beweisbarkeit .....	395
(β) Wissensvermittlung .....	396
(γ) Verabredung .....	397
(δ) Aufnehmen, Herstellen oder Unterhalten bzw. Aufrechterhalten von Beziehungen oder Verbindungen .....	398
(ε) Aufforderung .....	399
(αα) „Versuchte Anstiftung“ (§ 30 I 1 StGB, § 159 StGB) .....	399
(ββ) Öffentliche Aufforderung bzw. Anstachelung zu Straftaten und Verbreitung von Anleitungen	401
(ζ) Organisation .....	402
(η) Einfache, tatmittelunabhängige Vorbereitung .....	403
<i>IV. Kernbereich</i> .....	404
1. Grundsätzliches .....	404
2. Exemplifizierung .....	406
<i>V. Versuch der Vorbereitung</i> .....	407
1. Grundsätzliches .....	407
2. Exemplifizierung .....	409
a) Einbeziehung des Versuchs in die Vorbereitung selbst .....	409
b) Besondere Versuchsregelung .....	411
c) Allgemeine Versuchsregelung .....	411

<i>VI. Ausgleichende Elemente</i> .....	412
1. Tätige Reue oder Rücktritt .....	412
2. Einschränkung des Verfolgungszwanges .....	415
<i>VII. Zusammenfassung und tatbestandsbezogene Darstellung</i> .....	416
1. Zusammenfassung .....	416
2. Tatbestandsbezogene Darstellung .....	419
a) § 30 StGB (Versuch der Beteiligung) .....	419
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	419
bb) Objektiver Tatbestand .....	420
cc) Subjektiver Tatbestand .....	421
b) § 89a StGB (Vorbereitung einer schweren staatsgefahrenden Gewalttat) .....	421
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	421
bb) Objektiver Tatbestand .....	422
cc) Subjektiver Tatbestand .....	423
c) § 89b StGB (Aufnahme von Beziehungen zur Begehung einer schweren staatsgefahrenden Gewalttat) .....	424
d) § 89c StGB (Terrorismusfinanzierung) .....	424
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	424
bb) Objektiver Tatbestand .....	425
cc) Subjektiver Tatbestand .....	425
e) § 91 StGB (Anleitung zur Begehung einer schweren staatsgefahrenden Gewalttat) .....	426
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	426
bb) Objektiver Tatbestand .....	426
cc) Subjektiver Tatbestand .....	427
f) § 111 StGB (Öffentliche Aufforderung zu Straftaten) .....	427
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	427
bb) Objektiver Tatbestand .....	428
cc) Subjektiver Tatbestand .....	428
g) §§ 129, 129a StGB (Bildung krimineller und terroristischer Vereinigungen) .....	428
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	428
bb) Objektiver Tatbestand .....	429
cc) Subjektiver Tatbestand .....	429
h) § 130a StGB (Anleitung zu Straftaten) .....	429
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	429
bb) Objektiver Tatbestand .....	430
cc) Subjektiver Tatbestand .....	430
i) § 146 StGB und § 149 StGB (Geldfälschung und Vorbereitung der Fälschung von Geld und Wertzeichen) .....	430
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	430

bb) Objektiver Tatbestand .....	431
cc) Subjektiver Tatbestand .....	431
j) §202c StGB (Vorbereiten des Ausspärens und Abfangens von Daten) .....	432
aa) Rechtsgut und vorbereitender Charakter .....	432
bb) Objektiver Tatbestand .....	433
cc) Subjektiver Tatbestand .....	433
 Zusammenfassung und Fazit .....	 435
 Literaturverzeichnis .....	 443
 Sachverzeichnis .....	 475